

Von der Heydt-Museum. -26.10.: *Russisch Paris 1910-1960*. (K). 5.10.-30.11.: *Judith Rothschild*.

York (GB). City Art Gallery. -12.10.: *Piranesi*. Drawings and Imaginary Prisons.

Zürich (CH). ETH. -14.11.: *Pierre Bonnard, Antoni Tàpies, Dieter Roth*. Ein Jahrhundert Künstlerbücher. 30.10.-19.12.: *Daniele Marques*. (K).

Kunsthalle. -2.11.: *Wilhelm Sasnal*. 15.11.-11.104: *Willem de Rijke, Jeroen de Rooij*.

Kunsthau. -5.10.: *Martin Frommelt*. -9.11.: *David Shrigley*.

Museum Bellerive. 9.10.-4.1.04: Künstlerkeramik des 20. Jhs. von Picasso bis Penck.

Museum für Gestaltung. -9.11.: *Stefan Sagmeister*. 28.10.-23.1.04: *Schwarz und Weiss*. Plakate. 1.11.-25.1.04: *Gottfried Semper (1803-1879)*. Architektur und Wissenschaft. (K).

Zwickau, Städt. Museum. -16.11.: *Max-Pechstein-Förderpreis der Stadt Zwickau 2003*.

## Zuschriften an die Redaktion

### *Stipendium des Landes Baden-Württemberg am Zentralinstitut für Kunstgeschichte*

Am Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München ist ab 1. Januar 2004 die Stipendiatenstelle des Landes Baden-Württemberg wiederzubesetzen.

Das Stipendium dient der Durchführung eines größeren Forschungsvorhabens im Anschluß an die Promotion und ist an einen Aufenthalt am Zentralinstitut gebunden. Aktive Teilnahme an den wiss. Veranstaltungen des Zentralinstituts wird erwartet. Bewerber mit abgeschlossenem Studium der Kunstgeschichte müssen in Baden-Württemberg ansässig sein oder ihr Studium an einer Hochschule des Landes erfolgreich beendet haben. Das Stipendium ist mit € 925,-/Monat dotiert. Die Laufzeit beträgt ein Jahr, in begründeten Fällen ist eine Verlängerung um ein weiteres Jahr möglich. Die Ausschreibung gilt vorbehaltlich der Genehmigung des Stipendiums durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und einer maximal 4seitigen Darlegung des Forschungsvorhabens werden bis zum 8. November 2003 erbeten an die *Vertrauensdozentin des Landes Baden-Württemberg Frau Prof. Dr. Lieselotte E. Saurma per Adresse: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 80333 München*.

### *Promotionstipendium an der Bibliotheca Hertziana Rom*

Im Rahmen der Förderungsmaßnahmen für den wiss. Nachwuchs vergibt die Bibliotheca Hertziana voraussichtlich zum 1. Februar

2004 ein Stipendium zur Anfertigung der Dissertation, die der italienischen Kunstgeschichte gewidmet ist. Das zunächst einjährige Stipendium kann um ein Jahr verlängert werden, nach Vorlage eines Berichtes und einer Stellungnahme des Betreuers der Arbeit.

Interessierte sollten folgende Unterlagen einreichen:

- Antrag mit Darlegung des Dissertationsthemas
- Befürwortung des Doktorvaters und eines weiteren Universitätslehrers
- Lebenslauf mit Studiengang und Lichtbild
- Manuskript der Magisterarbeit oder entsprechender wiss. Arbeiten

Von den Bewerbern wird erwartet, daß sie bereit sind, wöchentlich 5 Stunden an den Institutsaufgaben mitzuwirken.

Die Bewerbungen sind bis zum 15. November 2003 an die *Geschäftsführende Direktorin der Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer, Via Gregoriana 28, I - 00187 Rom*, zu richten.

### *Bourse de la Fondation Hans Hartung et Anna-Eva Bergman*

La fondation Hans Hartung et Anna-Eva Bergman propose chaque année des bourses afin de promouvoir et encourager la recherche dans ses collections. Ces bourses sont destinées à des étudiants doctorants ou post-doctorants de toutes nationalités dont le domaine de recherche porte sur l'art et la culture en France après la Seconde Guerre mondiale.

Elles permettront aux chercheurs de travailler à la Fondation pendant trois semaines, en juin (du 7 au 23 juin), la troisième semaine étant consacrée à un séminaire animé par quatre spécialistes de la période, pour l'année 2004: les professeurs Laurence Bertrand Dorléac et Eric de Chassey (France), Benjamin Buchloh (Etats-Unis) et Serge Guilbaut (Canada). La bourse proposée est d'un montant de 1 000 \$ US. Sont pris en charge le voyage A/R à la Fondation, ainsi que le logis et le couvert.

Les candidatures doivent être envoyées avant le 1er décembre de l'année précédant l'attribution. Les résultats sont annoncés en mars de chaque année.

Les candidats doivent envoyer un CV accompagné d'un projet en français qui décrit le type de recherche envisagée à la Fondation, d'un résumé détaillé de trois pages décrivant leur projet de thèse ou leur thèse, ainsi que d'un texte court expliquant les raisons pour lesquelles un séjour à la Fondation serait utile pour leur recherche. Les bénéficiaires des bourses s'engagent à faire parvenir à la Fondation une copie de toute publication résultant des recherches menées dans le cadre de ces bourses.

*Fondation Hans Hartung et Anna-Eva Bergman / François Hers, Directeur / 173, chemin du Valbosquet / F-06600 Antibes*

### *Provenienzrecherche an deutschen Museen – ein Nachruf*

Auf den »Nachruf« zur Provenienzforschung von Ilse von zur Mühlen (Juniheft S. 315-18), der m. E. berechtigt erhoben wurde und nachdenklich stimmt, möchte ich stellvertretend für die Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SMB-PK) eine gegenläufige Entwicklung vorstellen.

Mitte 2002 wurde dem Zentralarchiv der SMB-PK die Aufgabe übertragen, ein Phasenkonzept für die systematische Aktenerschließung mit dem Ziel zu erarbeiten, brauchbare und für die Wissenschaft und die Recherchen Dritter kurzfristig zu schaffende Findhilfsmittel zu erstellen und damit Quellen für die Provenienzforschung zur Verfügung zu stellen. Unser Ansatz ging von einer flächendeckenden Provenienzforschung aus, die alle Kunstbewegungen innerhalb der Museen einschließt. Dafür wurde das in Frage kom-

mende Archivgut nach Sammlungen strukturiert und in zu bearbeitende Zeitabschnitte eingeteilt. Begonnen wurde mit dem Aktenbestand der Nationalgalerie für den Zeitraum 1933 bis 1945 als erster Arbeitsphase, der später die Zeitbereiche 1946-70 und 1971 bis in die Gegenwart folgen werden. In einer archivistisch unüblichen Art werden die ausgewählten Akteneinheiten durch eine spezielle Tiefenverzeichnung erschlossen. Die Schriftwechsel werden nach Künstlern, erwähnten Kunstwerken und vor allem nach den Absendern (Museen, Institutionen, Auktionshäuser, Galerien, Kunsthandlungen und Privatpersonen) erfasst und in einer Datenbank zusammengeführt. Über die Provenienzrecherchen zu den »hauseigenen« Kunstwerken hinausgehend, schien uns auch das Erfassen der Leihgaben von Bedeutung, die sich nur für einen begrenzten Zeitraum in der Obhut der Nationalgalerie befanden und die Sammlung, gewissermaßen als »Durchläufer«, wieder verlassen haben. Diese Erschließungsarbeit wurde für den Aktenbestand der Nationalgalerie (1933-45) auf zweieinhalb Jahre bemessen. Gegenwärtig sind davon ein Drittel der relevanten Akteneinheiten bearbeitet und in 3500 Vorgängen mit rund 9000 Kunstwerken erfasst. Dabei werden auch die vielfältigen Kaufangebote von Händlern oder Privatpersonen aufgenommen, die Auskunft über den jeweiligen Besitzer geben und durch Verweise auf andere potentielle Käufer oder Sammler die »Wege« der Kunstwerke zu erhellen vermögen. Mit dieser systematischen Aktenerschließung und der Zusammenführung der Fakten in einem Datenpool ist bereits ein elektronisches Rechercheinstrument entstanden, das einerseits der »hauseigenen« Provenienzforschung dient und andererseits Wissenschaftlern anderer Institute als Datenquelle zur Verfügung gestellt werden kann. Schließlich ist dem Zentralarchiv mit Beginn des Jahres eine Kunstwissenschaftlerin aus der Nationalgalerie beigeordnet worden, die sich in den nächsten Jahren ausschließlich den Fragen der Proveni-

enzforschung widmen wird und Recherchen zu den Erwerbungen von in Frage stehenden Stücke vornehmen kann. Damit sind durch die SMB-PK alle Voraussetzungen geschaffen worden, einen kontinuierlichen Fortgang der Provenienzforschung zu sichern.

*Dr. Jörn Grabowski, Staatl. Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Zentralarchiv, Bodestraße 1-3, 10178 Berlin*

## Die Autoren dieses Heftes

Marcello Gaeta, Kunsthistorisches Institut der Universität, Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn

Dr. Stephan Kemperdick, Leibnizstr. 30, 60316 Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Eberhard König, Kunsthistorisches Institut der FU, Koserstr. 20, 14195 Berlin

Dr. Erwin Pokorny, Corpus der deutschen und niederländischen Zeichnungen 1350-1500,

Institut für Kunstgeschichte, Spitalgasse 2, A-1090 Wien

Prof. Dr. Arnold Esch, Via della Lungara 18, I-00165 Roma

Carsten Jung M.A., Kunstgeschichtliches Institut der Philipps-Universität Marburg, Wolffstraße, 35037 Marburg

### REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Erscheinungstermin Monatsmitte. Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Manuskripte bitte in der alten Rechtschreibung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

*Verantwortlicher Redakteur:* Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistenz:* Gabriele Strobel, Oksana Kozyr. *Weitere ständige Mitglieder der Redaktionskonferenz:* PD Dr. Sibylle Appuhn-Radtke, PD Dr. Wolfgang Augustyn, Dr. Iris Lauterbach, Dr. Luise Leinweber, Dr. Thomas Lersch, Prof. Dr. Wolf Tegethoff, Dr. Esther Wipfler.

*Anschrift der Redaktion:* Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 80333 München. E-Mail: Kunstchronik@zikg.lrz-muenchen.de

*Herausgeber:* Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg. Erscheinungsweise: 11 Hefte pro Jahr (Heft 9/10 als Doppelnummer). Abonnementspreise/Inland: Jährlich € 40,80 + € 11,40 Vertriebsgebühr, zzgl. MwSt., Bezugspreis für Studenten jährlich € 30,- + € 11,40 Vertriebsgebühr, zzgl. MwSt. Binnenmarktländer-Empfänger mit Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und Drittländer: Jährlich € 49,- + € 19,60 Vertriebsgebühr; Binnenmarktländer-Empfänger ohne Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: Jährlich € 49,- + € 19,60 Vertriebsgebühr, zzgl. MwSt. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Jahresende. *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 26 vom Januar 2003. *Anschrift der Versandabteilung und der Anzeigenleitung:* Fachverlag Hans Carl, Postfach 99 01 53, 90268 Nürnberg, Andernacher Str. 33a, 90411 Nürnberg, Fernruf: Nürnberg (09 11) 9 52 85-20 (Anzeigenleitung) 9 52 85-29 (Abonnement). Telefax: (09 11) 9 52 85-47. E-Mail: theiss@hanscarl.com Internet: <http://www.hanscarl.com> – Bankkonten: Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 560 501 01). Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). Druck: Reichardt-Druck GmbH, 90439 Nürnberg. ISSN 0023-5474.



Tatsächlich verbreitete Auflage: 2.592 (IVW 111/03)

Angeschlossen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. - Sicherung der Auflagenwahrheit.